

## **Inhalt**

	<b>Seite</b>
<b>1. Einleitung</b>	<b>6</b>
1.1 Das interpretative Paradigma und seine philosophischen Wurzeln	8
1.2 Wissenschaftskritik in Hermeneutik, Phänomenologie und Kritischer Theorie	10
1.3 Der philosophische Hintergrund dieser Arbeit: Die Wissenschaftskritik des Poststrukturalismus	14
1.4 Zur Analyse des Szientismus in erziehungswissenschaftlicher Forschung	17
1.5 Der Aufbau dieser Arbeit	21
<b>2. Zum Selbstverständnis der Wissenschaft: vier Positionen</b>	<b>25</b>
2.1 Bachelards Pädagogik der Wissenschaft	28
2.2 Feyerabends Kritik der Wissenschaftstheorie	31
2.3 Foucaults Weg durch die Wissenschaftsgeschichte	34
2.4 Zu Heideggers Bestimmung der Zweideutigkeit im Selbstverständnis der Wissenschaften: das Metaphysikproblem	40

	Seite
3. <b>Subjekt und Diskurs in der Analytik</b> <b>Michel Foucaults</b>	44
3.1    Zur epistemologischen Grundlage von Foucaults Analytik: der Diskurs	44
3.1.1  Der Diskurs als irreduzibles Objekt	44
3.1.2  Verknappung als Prinzip der Produktion des Diskurses	48
3.1.3  Der Wille zur Wahrheit als Wille zur Macht	55
3.1.4  Das Subjekt: eine Funktion des Diskurses	60
3.1.5  Der Ort der Foucaultschen Analytik	65
3.2    Die Archäologie der Humanwissenschaften - das Subjekt und sein Double	70
3.2.1  Das Gleiche und das Andere	71
3.2.2  Die empirisch-transzendente Doublette: der Mensch	76
3.2.3  Der im Außen eingeschlossene Wahnsinn	80
3.2.4  Das Unbewußte	86
3.2.5  Das Subjekt als 'Riß'	91
3.3    Foucaults theoretischer Antihumanismus und sein Verhältnis zum Szientismus in den Humanwissenschaften - eigene Überlegungen zu Foucaults Position	95

	Seite
4. <b>Subjekt und Struktur in der Erziehungswissenschaft</b>	99
4.1     Struktur und Subjekt als alternative Optionen für einen privilegierten methodologischen Bezug in einer sozialwissenschaftlichen Kontroverse	101
4.1.1   Darstellung der Kontroverse I: Strukturtheoretische Analyse vs. Motivverstehen	101
4.1.2   Darstellung der Kontroverse II: Das Verhältnis von Text und Subjekt	105
4.2     Die 'dezentrierte Struktur' als Resultat einer sprachtheoretischen Kontroverse	111
4.3     Das Problem des Individuellen in Schleiermachers (erziehungstheoretischem und philologischem) Diskurs	116
4.4     Die Substitution des Individuellen durch das Subjekt in der Erziehungstheorie	121
5. <b>Untersuchung einiger Aspekte qualitativer Unterrichtsforschung: Zum Szientismus in der Erziehungswissenschaft</b>	127
5.1     Die 'realistische Wende' als Ausgangspunkt moderner Unterrichtsforschung: Realitätsbezug und Realitätskonstitution in der qualitativen Unterrichtsforschung als 'Verdrängung' des Individuellen	127

	Seite	
5.1.1	Forschung als kontrollierte Erfahrung	127
5.1.2	Die Forderung nach Orientierung der Erziehungspraxis am wahren Wissen	130
5.2	Qualitative Unterrichtsforschung als Integration der geisteswissenschaftlich- hermeneutischen Tradition	134
5.3	Der Text als Gegenstand qualitativer Forschung - eine folgenreiche forschungs- strategische Vorentscheidung	137
5.4	Die Textgestalt des Gegenstands als Möglichkeitsbedingung der Interpretation	141
5.5	Die Verdoppelung des Textes in der am Subjekt orientierten Unterrichtsforschung	145
5.5.1	Das Problem der normativen Orientierung der Interpretation	145
5.5.2	Die Pluralität des Sinns in der Interpretation	148
5.6	Die Einzelfallstudie als Herausarbeitung des Typischen und als Verdrängung des Individuellen	152
6.	Aspekte eines nichtszientistischen Erfahrungsbegriffs in ihrer Bedeutung für eine pädagogische Kasuistik	160
6.1	Der szientistische Erfahrungsbegriff	163

	<b>Seite</b>	
6.2	Ein nichtszientistischer Erfahrungsbegriff	164
6.3	Zur Konzeption einer pädagogischen Kasuistik als Methodisierung des nichtszenientistischen Erfahrungsbegriffs	166
6.4	Ein Ausblick	168
7.	Anmerkungen	172
8.	Literatur	183